

**Zeitschrift:** Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens  
**Herausgeber:** [s.n.]  
**Band:** 6 (1964)

**Artikel:** Beengung ; Meer der Leidenschaft  
**Autor:** Salis, Flandrina v.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-971724>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beengung

Wo liegen  
Die unendlichen Ebenen  
Den Himmeln sich vermählend  
Freiheit und Weite zu fassen  
Den raumgreifenden Galopp  
Meines schweren Hengstes Leidenschaft  
Den Wind meines Sehns in den Nüstern?

Wälder und Hügel  
Brechen den Schwung  
Und den Horizont verschlingt  
die Schranke der Berge  
Hart klirrt der Hufschlag  
Auf Steinen und Asphalt.

Die tänzelnde Stute Liebelei  
Die allein  
Hier besteht  
Und niemals  
Ein Hindernis nimmt  
Ist mir zuwider.

In der Enge  
Die keine große brennende Sonne  
Je zersprengt  
Schlägt mein Hengst sich wund  
Bald  
Wird er lahmen

Und sein Schnauben verweht.

Flandrina v. Salis

## Meer der Leidenschaft

Ich bin ein Meer  
In das der Sturm gefahren —  
Längst schon fiel der Wind  
Doch meine aufgepeitschten Wellen  
Tosen weiter an die Felsen  
Und finden keine Ruhe  
Zerreißen sich, zerschellen  
Und fallen zurück in Gischt  
Zerfressen den Stein  
Zu tausend Messern.

Aus fremden Tiefen  
Steigt Strandgut auf  
Tote Quallen  
Verdorren im Sand,  
Ich hole sie zurück  
Und werf sie wieder aus  
Und kenne die Ungeheuer nicht  
In meinem Innern  
Und die Raubfische die sich zerfleischen.

Ich bin ein Meer  
Das der Sturm geschlagen  
Und finde keine Ruhe.

Flandrina v. Salis



PONZIANO TOGNI: CASOLARI DI TOSCANA